

INOMT GbR Postfach 3000 82432 Walchensee

Postfach 3000
82432 Walchensee

Tel. 0 88 58 - 92 98 59

Buchstabenwahl
0700 - manuelle

Mo. Di. Do. Fr. 9.00 - 12.00

Fax. 0 88 58 - 92 98 60

E-Mail info@manuelle.dewww.manuelle.de

Servus Kollegen,

zunehmend kristallisiert sich heraus, dass das minimale Attribut der Akzeptanz der Kostenträger, neben weiteren Voraussetzungen, 1350 Einheiten Anwesenheitsunterricht ist. Die Erstellung der Facharbeit kann nicht berücksichtigt werden. Das begründet die Anpassung und Ausdehnung der Osteopathie Ausbildung des INOMT.

Alle ExamenanwärterInnen zukünftiger Osteopathie Abschluss-Prüfungen müssen diese Stundenzahl erfüllen.

Für das Examen 2018 wird eine Übergangsregelung eingeführt. Es gelten weiterhin die alten Regularien (erfolgreiche Absolvierung der Kursreihen Manuelle Therapie, Faszientherapie, Viszerale Therapie, Cranio-Sakrale Therapie), jedoch kann das INOMT nicht garantieren, dass die Administration der Kostenträger und der Bundesländer diesen Unterrichtsumfang als ausreichend akzeptieren.

Eventuell muss die Differenz der Stunden nachträglich in weiteren Kursteilen geleistet werden!

Die Teilnehmer des Examens 2018 müssen aus o.g. Gründen eine Erklärung unterschreiben, dass sie vorab informiert wurden, die Aufklärung inhaltlich verstanden haben und sich mit dem Reglement einverstanden erklären.

Allgemeines zur Anerkennung Osteopathie

Viele Physiotherapeuten stellen uns die Frage, ob unsere Osteopathie-Weiterbildung anerkannt ist. Dabei stellt sich uns die Frage, wer soll die Osteopathie anerkennen? Bei unseren Bemühungen darauf eine klare Antwort zu finden, sind wir auf eine Fülle von Ungereimtheiten und widersprüchlichen Aussagen gestoßen. Die Verwirrung und Verunsicherung ist nicht nur bei unseren Kursteilnehmern, sondern auch bei uns selbst groß.

Die Osteopathie (Osteopathic medicine, 1874, 1885) und die Chiropraktik (Chiropractic medicine 1895) entstanden vor über einhundert Jahren in den USA. Wie üblich, gab es zwischen beiden Strömungen einigen Zwist. Die Osteopathie und die Chiropraktik entwickelten sich weiter und wurden in Amerika zu Doktorstudien ausgebaut, aus denen die Bezeichnungen Doctor of Osteopathic Medicine (DO oder D.O.) und Doctor of Chiropractic (D.C.) hervorgingen. Beide Therapiemethoden gelangten im Laufe der Zeit nach Europa. In Deutschland war es Gustav Zimmer, der seit dem Jahre 1927, beide Methoden in einem Schulungszentrum in Dresden bekannt machte. Osteopathie und Chiropraktik wurden in Deutschland vor allem von Heilpraktikern ausgeübt.

Die Osteopathie ist nach deutscher Rechtsprechung eine Heilkunde. Sie darf nur von Ärzten und Heilpraktikern angewandt werden. Von daher ist es schwierig, von einer Anerkennung für Physiotherapeuten zu sprechen. Nach dem deutschen Gesetz dürfen Physiotherapeuten keine Osteopathie ausüben. Damit wäre die Sache eigentlich geklärt, aber was genau ist Osteopathie, welche Techniken sind osteopathisch?

Ähnlich verhält es sich mit der Chiropraktik. Anfänglich wurde die Chiropraktik (Manuelle Medizin) nur von Heilpraktikern ausgeübt, die Medizin hatte wissenschaftliche Bedenken. Als die Medizin erkannte, wie gefragt die manuelle Behandlungsweise bei den Patienten war, änderte diese ihre Meinung.

Zitat: *"Die Manuelle Medizin ist eine alte Volkskunst, die erst relativ spät in die Hand des Arztes gelangte. Der Patient war bis dahin gezwungen, bei einer ganzen Reihe von Beschwerden am Haltungs- und Bewegungsapparat die Hilfe des Laienbehandlers zu suchen. Nach dem 2. Weltkrieg begannen in verschiedenen europäischen und außereuropäischen Ländern Gruppen von Ärzten die alten Handgrifftechniken zu erforschen, auf eine naturwissenschaftliche Grundlage zu stellen und zum Wohl ihrer Patienten anzuwenden. Was am Anfang als eine bloße „Pack- und Knackmethode“ erschien, entwickelte sich in ärztlicher Hand bald zu einer umfassenden funktionellen Betrachtungsweise von Störungen an Haltungs- und Bewegungsapparat, zur Manuellen Medizin."* Neumann, H.-D. (1983), Manuelle Medizin, Springer.

Die Chiropraktik ist wie die Osteopathie eine Heilkunde. Im Heilpraktikergesetz, 1. Durchführungsverordnung, wird die Durchführung ausschließlich Ärzten und Heilpraktikern vorbehalten.

Die Chiropraktik wird im deutschsprachigen Raum auch Manuelle Medizin genannt. Manuelle Therapie ist der Teil der Manuellen Medizin, der auch von Physiotherapeuten durchgeführt werden darf (Anlage zum Vertrag gemäß §125 SGB V über die Versorgung mit physiotherapeutischen Leistungen). Eine ähnliche Regelung, dass bestimmte Teile oder Techniken der Osteopathie von Physiotherapeuten durchgeführt werden dürfen, gibt es (noch) nicht.

Stand Heute:

Der Begriff Osteopathie bzw. Osteopath/in ist in Deutschland nicht geschützt. Hessen macht da eine rühmliche Ausnahme, als einziges Bundesland hat es gesetzliche Grundlagen festgelegt. Sonst dürfen Physiotherapeuten je nach Bundesland verschieden, bestimmte osteopathische Techniken (welche genau ist nicht festgelegt) nach dem Delegationsverfahren, auf Verordnung eines Arztes, ausüben.

Gleiches gilt für die Manuelle Therapie.

Es gibt verschiedene Verbände (ACON e.V., AFO, ÄMM, BAO, BDO, BVFO e.V., BVO (DROM), DAAO e.V., DÄGO, DAGOT, DAOM e.V., DGKO, DGMM, DGOM, DVOM, GCOM, HOLON e.V., hpO, IFAO, OiHH, Osteopathen in Hamburg e.V., Osteopathie Forum Hannover e.V., ROD, VDNO, VFO, VOD, VOSD, VWOD, usw.) und noch viel mehr Weiterbildungsanbieter in der Osteopathie. Die Länge der Liste spricht für sich!

Der Titel DO (Doctor of Osteopathic Medicine) ist vom VOD als Wortmarke geschützt. Er hat keine rechtliche Bedeutung, es ist sowohl ethisch als auch rechtlich fraglich, ob man sich ohne universitären Promotion Doktor nennt oder nennen darf. Die Abkürzung DO wird auch für Diplom Osteopath verwendet, hier ist es ebenfalls fragwürdig, ob eine Weiterbildung zum Diplom (akademischer Titel) führt.

Nach dieser längeren Einführung zurück zur einleitenden Frage. Ist die Weiterbildung Osteopathie der INOMT anerkannt? Von den verschiedenen Verbänden, die sich gegenseitig ebenfalls nicht anerkennen, ist auch unsere Weiterbildung nicht anerkannt (um ehrlich zu sein haben wir gar nicht nachgefragt). Da die Anerkennung vom BAO mit hohen Kosten für die Teilnehmer verbunden ist, haben wir uns bis jetzt nicht anerkennen lassen. Wir arbeiten nach den Richtlinien der BAO. Sollte sich eine ausreichende Anzahl unserer Weiterbildungsteilnehmer nach der BAO-Anerkennung erkundigen, werden wir uns darum bemühen. Da wir nach deren Richtlinien arbeiten, dürfte das theoretisch kein Problem sein.

Abschließend bemerkt - alle erkennen nur sich selbst an. Wir erkennen alle anderen Anbieter an - sollten Sie an anderen Institutionen Teilausbildungen absolviert haben, erkennen wir diese grundsätzlich an, wenn Stundenzahl und Lehrpersonal die Bedingungen erfüllen!

Uns ist bewusst, dass dies keine umfassende oder fassbare Antwort auf die Frage ist, aber in diesem heillosen Durcheinander ist es im Moment nicht möglich, eine konkrete Aussage zu formulieren.

Es bleibt spannend, das Durcheinander der Deutschen Osteopathie Landschaft ist einmalig. Der geforderte Unterrichtsumfang für Therapeuten in Deutschland übersteigt den der WHO, die eigentlich international bindend sein sollte, um 350 Einheiten. Parallel dazu existieren andere Weiterbildungen, die in Kombination mit der ärztlichen Approbation zur Osteopathie befähigen, deren Umfang weniger als die Hälfte der 1350 UE beträgt.

Da wir Euch später nicht enttäuscht sehen möchten, hier eine klare Aussage zum aktuellen Zeitpunkt: Da es keine gesetzliche Anerkennung gibt ist auch das INOMT wie alle anderen im Bezug auf die Osteopathie nicht anerkannt.

Unsere Ausbildung findet auf hohem, wissenschaftlichem und fachlichem Niveau und mit geschultem Personal statt. Die Lernmomente sind groß und die klinische Relevanz hoch.

Dr. rer. medic. Henk J. M. Brils, PT, Fachlehrer MT, zertifizierter Osteopath VFO

Axel Steilen, PT, Fachlehrer MT, zertifizierter Osteopath VFO